

Barlog plastics und Bahsys zeigen sich vom Fakuma-Echo begeistert

„Wir definieren Messing neu“

Gerade in Zeiten, in denen Erfahrung und Kreativität einen besonderen Stellenwert für Geschäftserfolge einnehmen, ist es wichtig, mit eindeutigen Botschaften anzutreten und sich dadurch vom Wettbewerb klar abzuheben. „Genau aus diesem Grunde schärften wir unser Profil für den Fakuma-Auftritt und konzentrierten uns stärker als im Vorjahr auf die Darstellung der Kernkompetenzen“, erklärt Werner Barlog, Geschäftsführer von Barlog plastics.

Der Themenkreis um den Ersatz von klassischen Metallanwendungen wurde darum in den Mittelpunkt gerückt und „wir positionierten uns“, so der Geschäftsführer wörtlich, „als der starke Partner für derartige anspruchsvolle Projekte“. Im Schulterschluss mit seiner Dienstleistungssparte Bahsys kommunizierte das Engelskirchener Unternehmen am Messestand den Slogan „Durchgängige Konzepte aus einer Hand“.

Mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Machbarkeitsanalysen für interessierte Kunden werden in der Regel langfristige Projekte gestartet. Generell reicht das Dienstleistungsangebot von Barlog plastics über Konzepterstellung und Funktionsintegration, mechanische sowie ferti-



FOTO: K-ZEITUNG

Werner Barlog, Geschäftsführer von Barlog plastics: „Mit unserem pfiffigen Blickfang thematisieren wir das Thema Metallersatz in der Sanitärindustrie“. Im Hintergrund das Siegerprodukt des Metallersatz-Awards 2008, der in diesem Jahr von Barlog plastics an Gardena vergeben wurde

gungstechnische Optimierungen bis hin zum Prototypenbau und Rapid Tooling aus dem eigenen Formenbau und Spritzgieß-Technik. „Der erfolgreiche Transfer der Vorgeschichte in die Serienproduktion unserer Kunden gilt dann für uns als Sahnehäubchen“, fasst Peter Barlog, Technischer Leiter des Lieferanten von Highperformance-Polymeren und technischen Lösungen, das Angebot zusammen.

Auf keiner Kunststoff-Messe zuvor sei der Begriff Metallersatz

nach Aussage von Werner Barlog so inflationär kommuniziert worden wie auf dieser Fakuma 2009. „Um so erfreulicher ist die Tatsache zu werten, dass auf unserem Stand weit mehr Orientierungsgespräche insbesondere zur Trinkwassertechnik geführt wurden, als erwartet. Unterstützt wurde dies durch den Blickfang einer kreativen Brunneninstallation unserer Techniker von Bahsys, die sich dabei aus dem Fitting-Fundus des Technikums und Prüflabors bedienen,“ bilanziert das Team. Präsenz und Beständigkeit wurden nach Aussagen des Ausstellers aber auch in anderen Fachbereichen honoriert. So kamen in Folge von Anregungen zum Thema Magnetwerkstoffe und -technologie von Barlog plastics anlässlich des Engelskirchener Kunststoff-Technologie-Tages drei konkrete Magnetprojekte auf der Messe zur verbindlichen Absprache. Mit welcher Zeitverzögerung bei echten Innovationen zu rechnen ist, zeigt die Bilanz von Barlog und Bahsys zum Themenkreis Oberflächentechnik und hier speziell zur 3D-Effektlackierung, die auf der Fakuma 2008 mit Hilfe aufwändiger Präsentationen an drei Ständen vorgestellt wurde.

„Mit einem derartigen Echo nach einem Jahr, mit so unterschiedlichen, kreativen Nutzungsansätzen für diese Produktveredelungstechnik und

soviel Diskussionsbedarf hat niemand bei uns gerechnet“, fasst Bahsys-Geschäftsführer Frank Barlog die Highlights zum Themenkreis Sondercompounds und Technologien zusammen.

Als echte Messeneuheit wurde die Neuauflage der Klimakonditioniertechnik (Gemeinschaftsprojekt Barlog plastics und ONI Wärmetrafo) gefeiert. Der um 45% reduzierte Ener-



FOTO: BARLOG PLASTICS

Besiegeln die Neuauflage des Gemeinschaftsprojekts Klimakonditioniertechnik: Werner Barlog, Geschäftsführer von Barlog plastics (l.) und Wolfgang Oehm, Geschäftsführer von ONI Wärmetrafo

giebedarf bei gleichzeitiger Verkürzung der Durchlaufzeiten für die Konditioniervorgänge für PA-Bauteile war das Top-Thema am Barlog plastics-Stand. Schon seit mehr als zehn Jahren optimiert Barlog qualitätsrelevante Prozesse wie z.B. die fleckenfreie Klimakonditionierung von Bauteilen aus Polyamid, oder



FOTO: BARLOG PLASTICS



Barlog plastics zeigte am Messestand seine Produkt-Highlights

das Tempern von Bauteilen aus amorphen Kunststoffen und macht diese Verfahrensschritte kunststoffgerecht, prozesssicher und dokumentierbar. Die Partner ONI und Barlog plastics definieren das operative Geschäft wie folgt: Barlog ist zuständig für die Bereiche Verkauf und Marketing, Kundenberatung und Service bei Konditionier- und Temperfragen,

Laborservice, Probekonditionierungen, Parameterermittlung, Analytik und Zertifikate, ONI dagegen plant und baut die Anlagensysteme und ist verantwortlich für die Installation und Wartung. Im Servicefall steht den Kunden rund um die Uhr eine Servicehotline und die Fernwartung von ONI zur Verfügung.

Die gute Resonanz auf die

komplett neu aufgestellte energieeffiziente Anlagentechnik rundete eine erfolgreiche Bilanz des Fakumaauftrittes von Barlog/Bahsys ab.

Ein Kritikpunkt: Als kritisch wird jedoch der Samstag als letzter Messetag kommentiert. „Bereits am frühen Freitagnachmittag fanden fast ausschließlich Besuche der Aussteller untereinander

statt, weil das Fachpublikum ins Wochenende verschwunden war“, bemerkte Werner Barlog. Er regt an, zukünftig auf den Samstag als letzten Messetag zu verzichten. Schließlich entfielen 75% der Kontakthighlights sowieso auf den Mittwoch und Donnerstag.“

www.barlogplastics.de

www.bahsys.de